

Auslandserfahrungsbericht

Cluj-Napoca, Sommer 2015

Mein Auslandssemester habe ich an der technischen Universität in Cluj-Napoca (Klausenburg) absolviert. In Rumänien beginnt das Studienjahr ab Oktober und dauert an bis August. Dieses ist in zwei Semester aufgeteilt und dazwischen gibt es eine Prüfungsphase, im Januar/Februar und Juni/Juli. Es empfiehlt sich das Auslandssemester auf das Wintersemester zu legen, um nicht kurz vor Ende bzw. Mitte des Semesters anzufangen. Des Weiteren werden hier dementsprechend Integrationsveranstaltungen angeboten, wo man andere Studenten kennenlernen kann.

Meine Prüfungsphase an der Uni in Stuttgart dauert bis Mitte April, daher bin ich sehr spät angereist (14.4.2015) und habe keine Vorlesungen besucht an der technischen Universität Cluj-Napoca (UTCN). Während meinem Aufenthalt habe ich an einer Studienarbeit geschrieben, die mir von einer deutschen Firma, die ein Standort in Cluj hat, vorgelegt wurde.

Die ersten zwei Wochen war ich im Wohnheim untergebracht und ab dem ersten Mai bin ich in eine WG gezogen. Die WG habe ich über Facebook schon vor meiner Abreise gefunden. Eine WG zu finden ist nach meiner Erfahrung nicht allzu schwer, da die meisten für den ersten Oktober neue Mitbewohner suchen. Die Miete musste ich in Euro zahlen, meines Wissens zahlt man die Mieten in Euro, daher ist es ratsam die Möglichkeit zu haben auf Euro zugreifen zu können. Hierfür habe ich ein Konto bei der ING-Bank eröffnet.

Während meines Aufenthaltes bin ich in Rumänien etwas herum gereist. Es gibt die Möglichkeiten ans Schwarze Meer zu fahren oder Wanderungen in den Bergen zu unternehmen. Die Stadt Constanta liegt am Schwarzen Meer, jedoch fahren viele jungen Menschen nach Mamaia, das nicht weit von Constanta ist, wobei auch ein sehr beliebtes Ziel Vama Veche ist, das an der Grenze zu Bulgarien liegt. Empfehlenswert ist es auch andere größere Städte anzuschauen, diese erzählen eine interessante deutsche Geschichte. Für Wanderung in die Berge gibt es eine organisierte Gruppe die verschiedene Angebote anbietet.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind Busse und Trolleybusse. Für das monatliche und wöchentliche Abonnement erhält man einen studentischen Nachlass, man benötigt dafür eine StudCard. Die Taxifahrt, ist verglichen zu Deutschland, billig und in der Nacht ein Ersatz für den Bus, da Busse in der Nacht nicht fahren.

Ein Restaurantbesuch ist auch nicht sehr teuer, verglichen zu Deutschland und die rumänische Küche ist gut. Die Stadt Cluj-Napoca bietet ein aufregendes Nachtleben, dass nicht nur am Wochenende stattfindet sondern an allen Tag der Woche.

Fazit meines Aufenthaltes

Durch den Aufenthalt in Rumänien habe ich mein Englisch verbessern können. Weiter habe ich eine Studienarbeit erstellt, an der ich im Rahmen der Möglichkeit eigenständig gearbeitet habe und somit vieles dazu lernen konnte. Hilfestellungen habe ich durch den Betreuer, der Chef der Firma am Standort Cluj-Napoca, erhalten. Meine Interessen, selbst meine Freizeitgestaltung wurde stets berücksichtigt. Ich empfehle es jedem weiter ein Auslandssemester in Cluj-Napoca zu absolvieren

Tipps für Studenten

Zuerst sollte man sich vergewissern, dass der Wachmann bzw. der Administrator im Wohnheim Bescheid weiß, dass man ankommt. Die Wachmänner sind meistens ältere Menschen die kein Englisch sprechen können. Jedoch ist es ein Studentenwohnheim und von daher ist es nicht schwer einen Übersetzer zu finden. Des Weiteren gibt es zwei Wohnheime für Studenten der technischen Universität, eines davon ist ziemlich weit weg von der Fakultät für Maschinenbau. Daher auch hier ist es ratsam sich vorab zu erkundigen in welchem Wohnheim man untergebracht wird. Im Studentenwohnheim gibt es Zimmer für zwei oder vier Personen. Es gibt eine Gemeinschaftsküche für das ganze Stockwerk. Kühlschränke sind üblicherweise nicht vorhanden, diese sind von den Studenten selber zu kaufen. Jedoch kann man Glück haben und die vorherigen Studenten haben ihren Kühlschrank im Zimmer gelassen oder besitzen schon einen. Das gleiche gilt für das W-LAN, hierfür ist der Router selber zu beschaffen. Ein Waschraum ist hier vorhanden, hierfür muss man sich in einem Wochenplan eintragen. Dieser hängt an der Tür eines Studenten, der den Schlüssel verwaltet. Wenn man vorab schon weiß welche Vorlesungen man besuchen will, ist es empfehlenswert mit dem zuständigen Professor in Kontakt zu treten, um Informationen zum Beginn und Ort der Vorlesung zu erhalten.

Volksbank und die ING Bank sind hier vertreten, für den Fall, dass man keine Bankkonten in Rumänien eröffnen will, aber dennoch Geld in Euro abheben möchte (habe jedoch keine Erfahrung damit gemacht, ob dies möglich ist).

Weiterhin gibt es die Organisation ESN, die Hilfestellungen gibt bzw. Aktivitäten anbietet, um auch andere Erasmus-Studenten kennenzulernen.

10.Oktober 2015

Alexander Abramow